

delphische Stück (oben S. 61) ist der Höhe nach von schmalen Bändern mit Knöpfchenreihe umsäumt, aber quergeteilt durch etwa doppelt so breite Leisten mit laufenden Spiralen, Flechtband, oder dem an das Zungenblattkyma (vulgo 'Stabwerk' oder sonst unverständlich benannt, das auf Vasen meist den Schulteransatz schmückt) nahe herankommenden, nur gleichseitigen Ornament. An den Stücken von Noicattaro ist fast nur letztere Borte verwendet, der Länge nach etwas breiter als in der Quere. Die athenischen Streifen und die olympischen Fragmente, zu denen der Meergreis gehört, brauchen dieselbe nur wagerecht, rechts und links ein erheblich breiteres Flechtband. Ebenso die Bruchstücke vom Ptoion B. C. H. XVI 1892 Taf. 10 und Aegina Taf. 113, 114.

Ähnlich ringsum gerahmt sind auch einzelne Bilder, gelegentlich sogar korinthische Tontäfelchen, nicht bloß mit dem üblichen schwarzen Rändchen, eines mit zahnschnittähnlich gewürfelter Borte (Ant. Denkm. I Taf. 7, 10), ein anderes (II Taf. 29) sogar mit richtigem Zungenblattkyma, das als Relieffahmen besonders an den späterarchaischen Grabkisten und Cippen von Clusium üblich bleibt. Einfachen, zum Teil aber schon ähnlichen Rahmengerät tragen eingerissen auch etliche Elfenbeinreliefchen der Orthia wie B. S. A. XIII 1906/07, 78, 80, 82, 106, *Αρχ. Εφ.* 1914, 26 ff. Abb. 6, 9, 11, 28, 29.

Unserer II. und IV. Chora ganz nahe kommen wir wieder mit kleinen Metallreliefchen oder Formen dazu, die zum Teil aus der Heimat der Kypseloslade herrühren. So schon die ältesten goldenen in Berlin bei Furtwängler Kl. Schr. I 458 ff. Taf. 15 (nach Arch. Ztg. XLII 1884 Taf. 8), derengleichen sich freilich auch in Kreta (Mus. Ital. II 1888, 751) und in Thera (A. M. XXVIII 1903 Taf. 5, 15) gefunden haben, woran mich Emil Kunze erinnert. Die korinthischen, darunter mit die ältesten Darstellungen aus der Heldensage, gehören größeren Teils noch zu den abgesonderten gerahmten Bildplatten. Aber darunter gibt es, aus ähnlichen Formen geprägt, das Bruchstück eines Bandes mit drei 'Metopen' nebeneinander, oben und unten von der laufenden Spiralenreihe umfaßt, gegliedert von dem (jene losen Bildplättchen rings umrahmenden) gurtenähnlichen Bande, das sich aus Schrägreihen eingepunzter Quadrätlein